



Für mehr Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit im Nahverkehr: Das 1-Euro-Ticket für Münster!

- Ratsantrag -

30.11.2020

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Münster spricht sich für eine grundlegende Reform der Tarifstruktur im ÖPNV in Münster aus. Ziel ist die Einführung des 1-Euro-Tickets nach dem Beispiel anderer Städte. Damit sollen ÖPNV-Nutzer*innen zugunsten einer ökologischen Verkehrswende entlastet werden. Profitieren sollen von der neuen Tarifstruktur alle ÖPNV-Nutzer*innen von Berufspendler*innen bis hin zu Gelegenheitsfahrer*innen.
2. In einem ersten Schritt soll das bestehende 8-Uhr-Ticket der Stadtwerke so ausgeweitet werden, dass es auch von Berufspendler*innen am frühen Morgen genutzt werden kann.
3. In weiteren Schritten ist das 1-Euro-Ticket dahingehend auszugestalten, dass ein Jahresabonnement für den ÖPNV 365 Euro kostet. Für einfache Fahrten ohne Abonnement soll 1 Euro je Fahrt unter finanziellen Gesichtspunkten geprüft werden, denn auch einfache Fahrten sollen deutlich günstiger werden. Schüler*innen, Senior*innen und Auszubildenden soll auf den neuen Preis derselbe Rabatt wie bislang gewährt werden. Entsprechende Regelungen sollen auch für Inhaber*innen des MünsterPasses gelten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Umsetzungskonzept in enger Abstimmung mit den Stadtwerken und übrigen Konzessionsnehmer*innen für den Stadtbusverkehr zu erarbeiten und den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Zudem wird die Verwaltung aufgefordert, sich in den zuständigen Gremien des Zweckverbands SPNV (ZVM) sowie der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) für eine analoge Anpassung der Fahrpreise im Münsterland einzusetzen.

5. Die Verwaltung prüft die finanziellen Auswirkungen der Ticketmaßnahmen und stellt die Finanzierbarkeit im Kontext eines Maßnahmenpakets aus Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen, weiterhin bestehendem Ticketsystem und erwartbaren Bundes- und Landesförderungen dar. Mittel aus dem Mobilitätsfonds können hierfür eingesetzt werden. Projekte zugunsten der Förderung des Umweltverbundes und zur Qualitätsverbesserung im ÖPNV-Angebot sind davon nicht betroffen.

Begründung:

Der Verkehr in der Stadt spielt bei der Umsetzung der ehrgeizigen und notwendigen Klimaschutzziele eine besondere Rolle. Ziel muss es sein, mehr Anreize zum Umstieg vom PKW auf den ÖPNV und auf das Rad zu schaffen. Neben einer Beschleunigung des Busverkehrs u.a. durch Busvorrangspuren und veränderte Ampelschaltungen bedarf es auch finanzieller Anreize zum Umstieg auf den ÖPNV. Zugleich verbindet sich mit der Tarifgestaltung für den ÖPNV eine bedeutende soziale Komponente. Den Bus zu nutzen, darf keine Frage des Geldbeutels sein. Die andauernde Verteuerung der ÖPNV-Nutzung, die wir seit Jahren erleben, muss gestoppt werden. Wir wollen stabile und verlässliche Tarife. Eine Senkung der Fahrpreise ist sowohl ein klima- und verkehrspolitisches Gebot als auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit. Dem Beispiel anderer Städte folgend besteht für Münster die Chance, mit dem 1-Euro-Ticket für den ÖPNV im Stadtgebiet Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit sinnvoll und für alle Bürger*innen gewinnbringend miteinander zu verbinden. Es stellt damit einen wesentlichen Baustein für eine funktionierende und soziale gerechte Verkehrswende in der Stadt dar.

gez.

Christoph Kattentidt

Sylvia Rietenberg

und Fraktion

gez.

Mathias Kersting

und Fraktion

gez.

Tim Pasch

Helene Goldbeck